



Medienkommentar

Einseitige und verfälschende Bericht[...]erstattung zur Initiative "Schutz vor Sexualisierung ..."



Am 5. November berichtete das St.Galler Tagblatt über die Schweizer Initiative „Schutz vor Sexualisierung in Kindergarten und Primarschule“ ...

Meine sehr verehrten Damen und Herren, ich begrüsse Sie zum heutigen Medienkommentar.

Am 5. November berichtete das St.Galler Tagblatt über die Schweizer Initiative „Schutz vor Sexualisierung in Kindergarten und Primarschule“ im Zusammenhang damit, dass sich die Gegner dieser Initiative kurz vor Ablauf der Sammelfrist nun zu einer Allianz verbündet haben. Federführend ist die „IG für eine vernünftige Sexualekunde“. Im Zeitungsartikel „Sexualekunde auf Bestellung“ wird zu dieser Initiative sehr einseitig und zum Teil auch falsch Bericht erstattet.

Schauen wir es doch einmal an: Der Artikel beginnt mit folgenden zwei Sätzen: „Die Sexualekunde an der Volksschule ist umstritten. Vor allem christlich-konservative Kreise bekämpfen das Fach vehement.“ Die Initiative bekämpft aber nicht die Sexualekunde an sich, sondern wie ihr Name sagt, deren zu früher Einsatz im Kindergarten und den ersten zwei Primarklassen. Den Schwerpunkt legen die Initianten vor allem auch darauf, dass die Sexualeziehung, sprich die Vermittlung von Werten in Sachen Sexualität, Sache der Eltern ist und bleibt. Dies wird nicht erwähnt.

Als stärkster Gegner der Initiative wird die „Interessengemeinschaft für eine vernünftige Sexualekunde“ genannt. Deren Sprecher Christian Iten, Co-Leiter der Fachgruppe Sexuelle Orientierung & Schule Schweiz (SOS), wird wie folgt zitiert: „Untersuchungen zeigen, dass sich Jugendliche umso schlechter gegen HIV und Geschlechtskrankheiten schützen, je weiter die Schulzeit zurückliegt. Baut man die Sexualekunde ab, wird es prekär.“ Wenn das so stimmt, dann fragt man sich: Schadet es dann, wenn man mit der Sexualekunde erst nach der Primarschule beginnt? Objektiv betrachtet stechen sich die Anliegen von Befürworter und Gegner damit gar nicht aus. Hier wurde ganz klar ein nicht stichhaltiges Argument ins Feld geführt.

Schliesslich nutzt Iten den Artikel noch einmal, um gegen „rechtskonservative“ Kreise auszuholen: „Die rechtskonservativen Kreise, die hinter der Initiative stehen, haben in den letzten Jahren für massive Verunsicherung gesorgt.“ Meint er damit etwa, dass diese Kreise z.B. ans Licht gebracht haben, dass die heutige Sexualeklärung auf die umstrittenen Theorien des einflussreichen Sexualforschers Alfred C. Kinsey zurückgehen? Dieser geriet unter Beschuss aufgrund der Methoden, mit denen er u.a. die "Orgasmusfähigkeit" (Impuls für den Moderator: Anführungszeichen mit den Fingern andeuten!) von über 300 Kindern im Alter von zwei Monaten(!) bis 15 Jahren untersucht hatte. Dazu wurden die Kinder über Monate von Pädophilen zu sogenannt "wissenschaftlichen" Zwecken" sexuell missbraucht. Kinsey schloss daraus, dass jedes Kind ab Geburt ein sexuelles Wesen sei. Folglich fordern

die aktuellen Lehrmittel dazu auf, dass jedes Kind auch so behandelt bzw. befriedigt werden müsse. Darum soll es spätestens ab Kindergarten wissen, wie Masturbation funktioniert, was Sex ist, welche Stellungen es dabei gibt usw. Dies findet man alles in der Kindergartenbox, die von Amorig schweizweit und von der Pädagogischen Hochschule Thurgau im Kanton Thurgau den Kindergärtnerinnen empfohlen wird. Die Initianten haben also aufgedeckt, dass die geplante Sexualekunde nicht Sexualeaufklärung im biologischen Sinne, sondern Sexualeziehung sein wird. Also die Vermittlung von Werten in Sache Sexualität und nicht wie unser Körper funktioniert. Ist das Verunsicherung oder Aufklärung?

Was auf den ersten Blick wie ein ganz neutraler Zeitungsartikel aussieht, erweist sich bei genauerer Untersuchung als subtile Meinungsmache gegen die Initiative. Man muss nicht einmal eine eigene Meinung zur Sache haben, um zu erkennen, dass hier wenig über die Initiative zu erfahren ist. Vielmehr wird die Chance genutzt, um die Gegner der modernen Sexualeziehung als verklemmte Christen und rechtskonservative Stänkerer zu diffamieren. Darum: Hören Sie sich die Fakten an, unzensuriert und unbewertet, so wie sie wirklich sind - Bleiben Sie dran auf Klagemauer.tv! Ich wünsche noch einen schönen Abend und bis morgen!

von Author ???

Quellen:

Thurgauer/ St. Galler Tagblatt vom 5. November Rubrik Schweiz "Sexualekunde auf Bestellung"

http://www.amorig.ch/fileadmin/media/amorig.ch/Empfehlungen/Bewertung_Kindergartenbox2_01.pdf

Das könnte Sie auch interessieren:

#Medienkommentar - www.kla.tv/Medienkommentare

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.